



Sie haben gewonnen: Anders Malmström, Axa Winterthur; Burkhard Höhn, Helvetia; Matthias Henny, Axa Winterthur; Stefano Beros, Helvetia (hinten, v.l.); Werner Büchel, ASGA; Peter Disler, PK Profaro; Christoph Strohm, Profond; Daniel Scheidegger, CoOpera (vorne, v.l.)

And the winners are ...

Der sechste PK-Vergleich zeigt: An der Spitze herrscht Kontinuität

VON MARTINA WACKER (TEXT)
UND NICOLAS Y. AEBI (FOTO)

Zum sechsten Mal in Folge hat die SonntagsZeitung vergangene Woche die besten Pensionskassen gekürt. Insgesamt erhielten acht Sammelstiftungen einen Award. Diese glänzten in den Kategorien Anlagerendite, Verzinsung, Kosten, Verwaltung und Service (siehe Tabelle unten).

Der Offertenvergleich basiert erneut auf drei Unternehmen aus verschiedenen Branchen: einem Architekturbüro, einem Beratungsunternehmen und einem Altersheim. Damit werden die unterschiedlichen Risikoklassen besser abgebildet. Und der Pensionskassen-Vergleich zeigt Wirkung: «Die Risiko- und Verwaltungskosten sind in den letzten Jahren deutlich gesunken», sagt René Weibel

von Weibel Hess & Partner. Das Beratungsunternehmen führte auch in diesem Jahr den Pensionskassen-Vergleich im Auftrag der SonntagsZeitung durch.

Die beste Anlagerendite erzielte die Sammelstiftung CoOpera und schaffte es damit auf den ersten Rang. Noch im Vorjahr rangierte die Kasse auf Platz zwei. Die Vorjahressiegerin Nest büsst hingegen einen Platz ein. Auf Rang drei steht neu die auf Nachhaltigkeit fokussierte Abendrot-Sammelstiftung.

Bei den Lebensversicherern führt erneut Axa Winterthur die Spitze an. Mit Ausnahme von 2008 lag die Lebensversicherung immer auf dem ersten Rang. Den zweiten Platz nimmt wie im Vorjahr Swiss Life ein.

Die höchste Verzinsung gewährt wiederum Profond. Zwi-

schen 2001 und 2010 winkten den Versicherten durchschnittlich 3,62 Prozent. Ausser im Jahr 2009 gewann die unabhängige Sammelstiftung diesen Preis jährlich.

Lebensversicherer gewähren fast identische Verzinsung

Im Kampf um die beste Verzinsung liegen die Lebensversicherer dicht beieinander. Durchsetzen konnte sich aber letztlich Helvetia. «Darauf sind wir besonders stolz», sagt Stefano Beros Leiter des Kompetenzzentrums autonome Pensionskassen. So sei die Verzinsung das, was den Versicherten zugutekomme.

Helvetia durfte gleich zweimal einen Preis entgegennehmen. Neben der besten Verzinsung weist die Lebensversicherung die tiefsten Risiko- und Verwaltungskosten aus. Ebenfalls auf dem

Podest stehen Swiss Life und Axa Winterthur.

Bei den unabhängigen Sammelstiftungen gewinnt PK Profaro den ersten Preis. Die letztjährige Siegerin Transparenta nimmt den zweiten Rang ein. Auf Platz drei rangiert neu Noventus. Durch die effizienteste Verwaltung zeichnet sich zudem die Sammelstiftung ASGA aus.

Die beste Servicequalität bietet Axa Winterthur, dicht gefolgt von Copré, Futura, Helvetia, Swisscanto, Swiss Life, die allesamt auf dem zweiten Platz stehen.

Unter den Lebensversicherern durfte sich Axa Winterthur wie im Vorjahr über die meisten Podestplätze freuen. Bei den unabhängigen Sammel- und Gemeinschaftsstiftungen erzielen sowohl Profond als auch ASGA zwei Podestplätze.

Die Sieger 2011 – grosse Übersicht seit 2007

| | 2011 | 2010 | 2009 | 2008 | 2007 |
|----------------------------------------------|---------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| Anlagerendite Unabhängige | 1. CoOpera 2. Nest 3. Abendrot | 1. Nest 2. CoOpera 3. Groupe Mutuel | 1. CoOpera 2. Nest 3. Groupe Mutuel | 1. Nest 2. Profond 3. Abendrot | 1. Profond 2. Nest 3. Abendrot |
| Anlagerendite Lebensversicherer ¹ | 1. Axa Winterthur 2. Swiss Life | 1. Axa Winterthur 2. Swiss Life 3. Nationale Suisse | 1. Axa Winterthur 2. Swiss Life 3. Nationale Suisse | 1. Swiss Life 2. Axa Winterthur 3. Nationale Suisse | 1. Axa Winterthur 2. Nationale Suisse 3. Swiss Life |
| Verzinsung Unabhängige | 1. Profond 2. Copré 3. ASGA | 1. Profond 2. Copré 3. PK Profaro | 1. Copré 2. PK Profaro 3. Abendrot | 1. Profond 2. PK Profaro 3. Copré | 1. Profond 2. Copré 3. PK Profaro |
| Verzinsung Lebensversicherer | 1. Helvetia 2. Axa Winterthur 3. Swiss Life | 1. Swiss Life 2. Axa Winterthur 3. Helvetia | 1. Helvetia 2. Axa Winterthur 3. Swiss Life | 1. Swiss Life 2. Axa Winterthur 3. Helvetia | 1. Axa Winterthur 2. Swiss Life 3. Helvetia |
| Tiefste Risiko- und VK Unabhängige | 1. PK Profaro 2. Transparenta 3. PKG | 1. Transparenta 2. UWP 3. PKG | 1. Transparenta 2. UWP 3. PK Profaro | 1. Meta 2. Transparenta 3. UWP | 1. Meta 2. Gemini 3. PKG |
| Tiefste Risiko- und VK Lebensversicherer | 1. Helvetia 2. Swiss Life 3. Axa Winterthur | 1. Nationale Suisse 2. Allianz Suisse 3. AXA Winterthur | 1. Swiss Life 2. Allianz Suisse 3. Nationale Suisse | 1. Helvetia 2. Basler 3. Axa Winterthur | 1. Allianz Suisse 2. Helvetia 3. Swiss Life |
| Beste Servicequalität ² | 1. Axa Winterthur | 1. Vita 2. Swiss Life 3. Axa Winterthur/PK pro | 1. Abendrot 2. Swiss Life 3. Basler / Vita | 1. Axa Winterthur 2. Swiss Life 3. PK Pro | 1. Axa Winterthur 2. Profond 3. PK Pro |
| Effizienteste Verwaltung | 1. ASGA 2. Profond 3. PKG | 1. ASGA 2. Profond 3. PKG | 1. ASGA 2. PKG 3. Transparenta | 1. ASGA 2. PKG 3. Profond | 1. ASGA 2. PKG 3. Profond |

¹ Nur Axa Winterthur und Swiss Life erfüllen die notwendigen Kriterien für Anlagerenditen
² Folgende Pensionskassen liegen 2011 auf Rang 2: Copré, Helvetia, Swisscanto, Swiss Life und Futura

So viel kostet die Übernahme eines Rentners

| | Notwendiges Deckungskapital* | Technischer Zinssatz** | Invalidentrenten voll rückversichert |
|--------------------------------------------------------|------------------------------|------------------------|--------------------------------------|
| Lebensversicherungsgesellschaften | | | |
| Pax | 418931 | 2,50 | Pax ¹ |
| Axa Winterthur | 421184 | 2,50 | Axa Leben AG |
| Helvetia | 424320 | 2,50 | Helvetia ² |
| Basler | 424674 | 2,50 | Basler Leben AG |
| Allianz Suisse | 428579 | 2,50 | Allianz Suisse Leben |
| Swiss Life | 428819 | 2,50 | Swiss Life AG |
| Unabhängige Gemeinschafts- und Sammelstiftungen | | | |
| Groupe Mutuel | 396957 | 2,50 | Axa Leben AG |
| ASGA | 403892 | 3,50 | nein |
| Futura | 421184 | 2,50 | Axa Leben AG |
| PK Profaro | 421184 | 2,50 | Axa Leben AG |
| Swisscanto | 424320 | 2,50 | Helvetia ² |
| Grano | 427101 | 2,50 | Mobilier |
| Noventus Collect | 427101 | 2,50 | Mobilier |
| Revor | 427101 | 2,50 | Mobilier |
| PK pro | 429819 | 3,50 | Mobilier |
| Profond | 431520 | 4,00 | nein |
| CoOpera | 432500 | 4,00 | nein |
| PKG | 435402 | 3,50 | nein |
| UWP | 443500 | 3,50 | PKRück |
| Meta | 445000 | 4,00 | Elips Life AG |
| Transparenta | 450809 | 2,50 | nein |
| Nest | 450818 | 3,50 | PKRück |
| Vita | 453057 | 2,50 | Zürich ³ |
| Copré | 455325 | 4,00 | nein |
| Spida | 458816 | 3,50 | nein |
| Abendrot | 467000 | 3,50 | PKRück |
| Gemini | 496120 | 3,00 | nein |

* Mann, 45 Jahre, IV-Rente 24000 Franken p.a., versicherter Lohn 60000 Franken, Sparen 7, 10, 15, 18 Prozent vom versicherten Lohn ** In Prozent
¹ Pax Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG
² Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG
³ Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG

QUELLE: WH & P/PENSIONSKASSENVERGLEICH.CH - AUSGABE 2011

Rentner machen den Kassenwechsel teuer

Um die aktiven Versicherten zu schützen, müssen Betriebe allfällige Differenzen einschliessen

VON JOSEF ZOPP
UND RENÉ WEIBEL

Unternehmen können in der Regel ihre Pensionskasse frei wählen. Plant ein Unternehmen seine Pensionskasse zu wechseln, können die bestehenden Invalident- und Altersrentner zum kostspieligen Stolperstein werden.

Dennoch das Ziel der Pensionskassen ist es, möglichst wenig Rentner finanzieren zu müssen. Entsprechend besteht in den sogenannten Anschlussverträgen meist die Regel, dass bei einem Kassenwechsel die Altersrentner in der bisherigen Kasse verbleiben und Bezüger von Hinterlassenen- und Invalidentrenten mit den aktiv Versicherten zur Neuen wechseln. Diese Praxis ist stossend und verhindert nicht selten einen Kassenwechsel.

Im Rahmen des diesjährigen Vergleichs wurden die Kassen nach der Höhe des notwendigen Deckungskapitals für die Übernahme eines Invalidentrentners angefragt. Ist das notwendige Kapital höher als das vorhandene bei der alten Kasse, muss der Betrieb die Differenz einschliessen. Die Kassen berechnen das Deckungskapital auf der Basis ihrer versicherungstechnischen Grundlagen ganz individuell.

Für einen 45-jährigen Invalidentrentner verlangen die 27 Pensionskassen durchschnitt-

lich 435000 Franken. Mit 397000 Franken verlangt Groupe Mutuel am wenigsten. Am teuersten ist Gemini. Das höchste Deckungskapital verlangt Gemini mit 496000 Franken. Dies sind 100000 oder 25 Prozent mehr als Groupe Mutuel verlangt.

Begründet werden diese enormen Differenzen mit unterschiedlichen Tarifstrukturen und abweichenden technischen Zinssätzen. Aus dem Vergleich geht aber hervor, dass sich auch die Pensionskassen, die sich auf dieselben Tarifgrundlagen stützen und dieselben technischen Zinssätze anwenden, unterschiedliche Beträge bei der Übernahme von Rentnern verlangen.

Die Lebensversicherer – und auch einige unabhängige Kassen – wenden bei der Übernahme von Invalidentrentner das sogenannte Drehtürprinzip an. Bei einem Kassenwechsel schützt dies die Betriebe vor der Ausfinanzierung von fehlenden Kapitalien.

Die restriktive Praxis der Rentnerübernahmen durch Sammelstiftungen hat auch eine positive Seite. Bei der Rentnerübernahme mit einem zu geringen Deckungskapital entstehen für die Kassen nämlich Verluste. Diese Verluste müssten von den aktiven Versicherten dieser Kasse bezahlt werden. Korrekt berechnete Rentnerkapitalien schützen deshalb die aktiven Versicherten.

Der umfassende Schweizer Kassenvergleich

Das Beratungsunternehmen Weibel Hess & Partner AG führte bereits zum sechsten Mal im Auftrag der SonntagsZeitung einen Pensionskassenvergleich unter 27 frei zugänglichen Gemeinschafts- und Sammelstiftungen durch. Damit werden die Pensionskasse von 163000 angeschlossenen Firmen mit insgesamt 1,3 Millionen

versicherten Personen repräsentativ einander gegenübergestellt. Dies entspricht rund einem Drittel des gesamten Marktes der 2. Säule in der Schweiz. Weitere Details, Checklisten, Ratgeber sowie frühere Umfrageergebnisse des Vergleichs der SonntagsZeitung sind im Internet abrufbar: www.pensionskassenvergleich.ch